



Wenn das Wünschen allein nicht hilft – Tarifpolitik und Durchsetzungsmacht im Dienstleistungssektor

Prof. Dr. Ingrid Artus

WSI-Herbstforum, 20. November 2018, Berlin

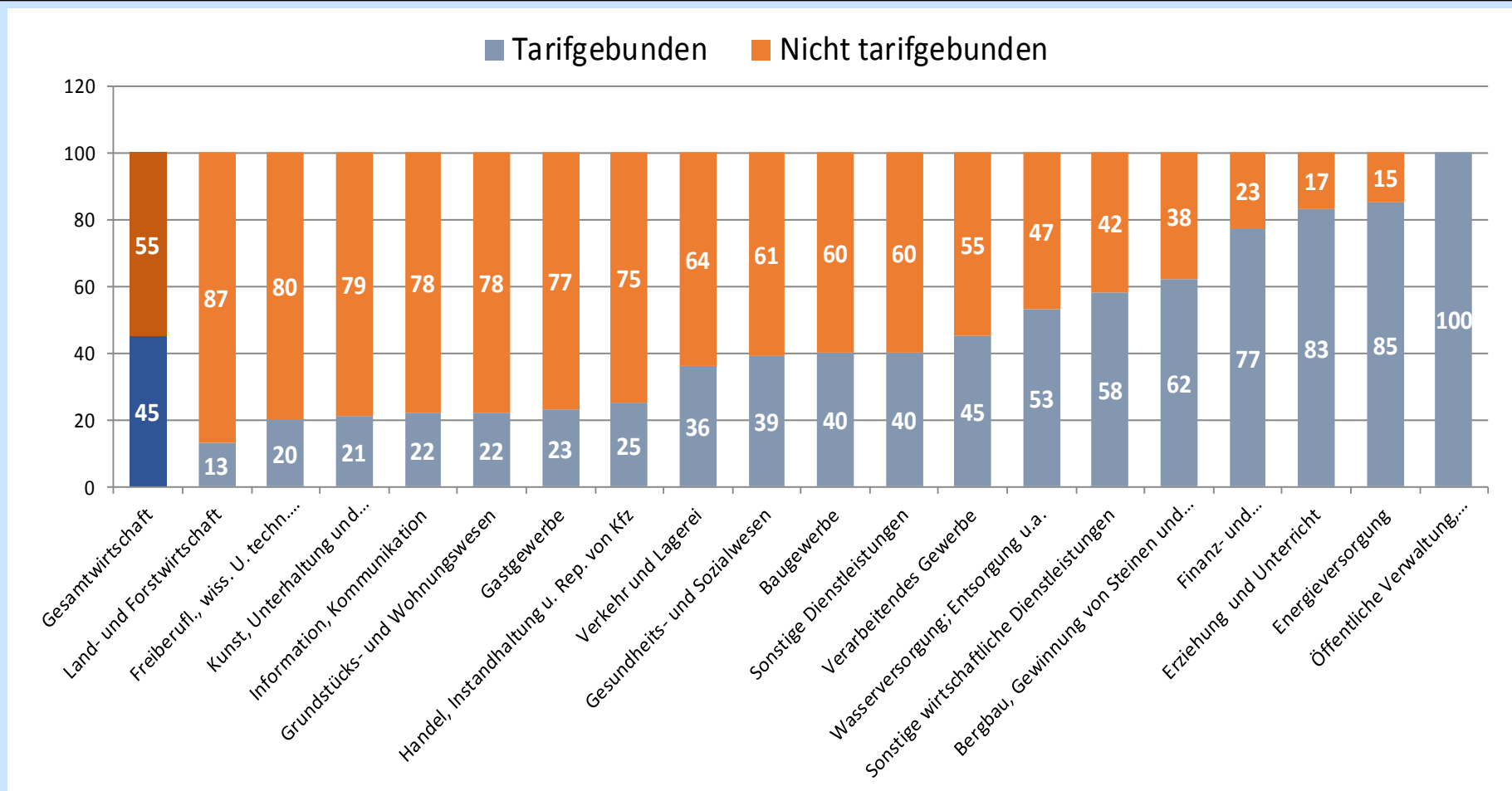
Gliederung

1. Tarifsituationen im Dienstleistungssektor
2. Gewerkschaftliche Tarifpolitiken
3. Fazit: Tarifpolitik zwischen Einzel- und Klasseninteressen

1. Tarifsituationen im Dienstleistungssektor

Tarifbindung nach Wirtschaftszweigen

Anteil der Beschäftigten in % (DESTATIS)



Besonderheiten des Dienstleistungsbereichs

- Große Heterogenität von Branchen und Tarifstrukturen
- Sehr heterogene Gewerkschaftskulturen
- Hohe Dynamik und z.T. besonders ausgeprägte Tendenzen der Tariferosion
- Zunahme von Konflikten; Tertiarisierung von Streiks

Drei tarifliche Szenarien (vgl. Artus/Rösch 2017)

1. Sozialpartnerschaft in Erosion
 - (Noch) regulierungswirksame Flächentarifverträge
 - Verbandsaustritte, OT-Mitgliedschaften, Outsourcing
 - Offensive Forderungen der Arbeitgeber(verbände)

2. Zerklüftete Tariflandschaften
 - Nebeneinander differenter Tarifnormen

3. Tariflose Zonen oder „Weiße Flecken“
 - Einseitige Festlegung von Arbeits- und Entgeltbedingungen
 - Kaum Gewerkschaftsmitglieder

2. Gewerkschaftliche Tarifpolitiken

Gewerkschaftliche Tarifpolitiken (frei nach McAlevey 2016)

1. Stellvertreterhandeln („advocacy“)

- eher kurze Verhandlungen ohne Einbeziehung von Mitgliedern
- Gefahr: Erosion von Durchsetzungsmacht

2. Mobilisierung

- (Symbolische) Formen der Mitgliedermobilisierung
- Strategiebestimmung durch haupt- und ehrenamtliche FunktionärInnen

3. Organizing

- Systematischer Aufbau kollektiver Mobilisierungsfähigkeit zur Vorbereitung strategischer Konflikte
- Einbeziehung möglichst vieler Mitglieder und Nicht-Mitglieder
- Ziel: Aufbau von Durchsetzungsmacht
- Aufwändig, risikoreich – aber „mitgliederwirksam“

Gewerkschaftliche Tarifpolitik im Dienstleistungssektor

- Es gibt nicht die „eine richtige Strategie“
- Situationsadäquate Kombination aus Stellvertreter-, Mobilisierungs- und Organizing-Elementen
- ABER: Beim Kampf gegen die Erosion des Tarifsystems kommt man um systematisches Organizing wohl nicht herum.

„Best Practice“: Die Entlastungskampagne im Gesundheitsbereich

- Von symbolischen Streiks zu Erzwingungsstreiks
- Systematisches Organizing
- Demokratische Bestimmung der Streikziele und –methoden
- „langer Atem“; aus Erfahrungen lernen
- Verknüpfung mit politischer Kampagnenarbeit, mit Themen und Akteuren jenseits „reiner“ Tarifpolitik

„Risky Practices“: Lidl, S&E, Amazon u.a.

- Solider betrieblicher Kern von Aktiven nötig
- Hohe Kosten oft langfristiger Organizingprozesse können gewerkschaftsintern umstritten sein
- Streik in ungewohntem Terrain benötigt die Reflexion und Anpassung von Streikmethoden
- Heikle Diskussions- und Abstimmungsprozesse zwischen betrieblichen Aktiven und gewerkschaftlichen Strukturen

3. Fazit: Tarifpolitik zwischen Einzel- und Klasseninteressen

Tarifpolitik als kollektives Re-Framing von Individualinteressen

- In Zeiten der Infragestellung der Institution Tarifpolitik ist eine Rückbesinnung auf die Machtgrundlagen kollektiven Handelns nötig.
- Es geht darum, authentische basisdemokratische Prozesse zu initiieren, in denen heterogene Einzelinteressen zu wechselseitig geteilten, kollektiven Interessen aggregiert und re-formuliert werden.
- Es geht um die kollektive Erarbeitung von Strategien zur Durchsetzung dieser Interessen.

Tarifpolitik zwischen Einzel- und Kollektivinteresse

- Die Vereinheitlichung von Interessenlagen mag heutzutage schwieriger sein als in Zeiten, in denen auf „vorgängige“ Klassenidentitäten aufgebaut werden konnte. Es ist jedoch keineswegs aussichtslos oder unmöglich.
- Nötig sind Ansprache, Vernetzung und intensive, solidarische Diskussionsprozesse – sowie der Verzicht auf Stellvertreter- oder gar „Avantgarde“positionen.
- Im Idealfall: Gewerkschaften nicht als „Stellvertreter“- oder „Mitmach-Organisationen“, sondern als professionelle Hilfe zur Selbstorganisation und Koordinierung empowerter Belegschaften.

Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

